

SEPA-Umstellung: Checkliste für Unternehmen

Ziel des einheitlichen Euro-Zahlungsraumes (SEPA) ist es, europaweit Euro-Zahlungen zu vereinfachen, günstiger und sicherer zu machen. Der europäische Gesetzgeber hat eine Verordnung verabschiedet, die unter anderem die Ablösung der jeweiligen nationalen Zahlverfahren (Überweisung und Lastschriften) in Euro zugunsten der neuen SEPA-Zahlverfahren vorschreibt. Der Stichtag hierfür ist der 1. Februar 2014. Die heute bestehenden Zahlungsverfahren können von Unternehmen und Vereinen nur noch bis zum 31. Januar 2014 genutzt werden. Mit dieser Checkliste können Sie überprüfen, inwieweit ihr Unternehmen schon "sepafit" ist.

Auseinandersetzung mit SEPA-Verfahren: Haben Sie sich über die SEPA-Verfahren informiert? Informationen erhalten Sie bei Ihrer Hausbank oder unter www.bankenverband.de/sepa.	□ Ja □ Nein Falls nein, bis wann?
Kontaktaufnahme mit der Hausbank: Sind Sie bereits mit Ihrer Hausbank in Kontakt getreten, um die SEPA-Umstellung entsprechend vorzubereiten? Haben Sie Tests zur Einreichung der neuen SEPA-Verfahren vereinbart?	□ Ja □ Nein Falls nein, bis wann?
Projektteam einrichten und Verantwortlichen bestimmen : Haben Sie bereits ein Projektteam mit Vertretern aus den relevanten Abteilungen eingerichtet (Rechnungswesen, IT, Vertrieb, Treasury, Personalabteilung)?	□ Ja □ Nein Falls nein, bis wann?
Budget beantragen : Wurden Budgetmittel für notwendige Anpassungen bei den dafür zuständigen internen Stellen beantragt?	□ Ja □ Nein Falls nein, bis wann?
Analyse der Systeme, Schnittstellen und Geschäftsprozesse: Haben Sie den Umstellungsbedarf für Ihre internen Systeme, den dazugehörigen Schnittstellen sowie für die relevanten Geschäftsprozesse ermittelt?	□ Ja □ Nein Falls nein, bis wann?
Anpassung der hausinternen Anwendungen: Sind Ihre Anwendungen bereits SEPA-fähig? Sprechen Sie frühzeitig mit Systemanbietern über eventuelle Anpassungen oder planen Sie bei Eigenentwicklungen genügend Vorlauf für Programmänderungen ein.	□ Ja □ Nein Falls nein, bis wann?
Sukzessive Umstellung des Zahlungsverkehrs auf SEPA: Haben Sie Meilensteine zur Umstellung der Zahlungsverkehrssysteme definiert? Ist es für Ihr Unternehmen sinnvoll, Überweisungen und Lastschriften getrennt umzustellen? Planen Sie genügend Vorlauf für Tests mit der Hausbank ein.	□ Ja □ Nein Falls nein, bis wann?
IBAN und BIC auf Geschäftskommunikation: Wurden Rechnungen, Formulare, Verträge und Erfassungsmasken um IBAN und BIC der von Ihnen geführten Konten ergänzt? Zur besseren Lesbarkeit sollte die IBAN als Vierer-Blockung dargestellt werden.	☐ Ja ☐ Nein Falls nein, bis wann?
Umstellung der Stammdaten auf IBAN und BIC: Haben Sie die Stammdaten Ihrer Kunden um IBAN und BIC ergänzt? Für umfangreiche Datenbestände können Sie zur automatisierten Umwandlung den Service des Bank Verlages nutzen: www.iban-service-portal.de.	□ Ja □ Nein Falls nein, bis wann?
Schulungsmaßnahmen: Wurden Vertriebsmitarbeiter oder Mitarbeiter in Call-Centern auf die bevorstehenden Änderungen vorbereitet?	□ Ja □ Nein Falls nein, bis wann?



□ Ja □ Nein Falls nein, bis wann?
□ Ja □ Nein Falls nein, bis wann?
□ Ja □ Nein Falls nein, bis wann?
□ Ja □ Nein Falls nein, bis wann?
□ Ja □ Nein Falls nein, bis wann?
□ Ja □ Nein Falls nein, bis wann?
□ Ja □ Nein Falls nein, bis wann?

Weitere Informationen

- Bankenverband | www.bankenverband.de/sepa
- Deutscher SEPA-Rat | www.sepadeutschland.de
- Die Deutsche Kreditwirtschaft (Fragen/Antworten, Vordruckrichtlinie, Kunde-Bank-Datenformate),
 www.die-deutsche-kreditwirtschaft.de
- EBICS Electronic Banking Internet Communication Standard | www.ebics.de
- Deutsche Bundesbank (Gläubiger-Identifikationsnummer) | http://www.glaeubiger-id.bundesbank.de
- European Payments Council | www.europeanpaymentscouncil.eu
- Europäische Zentralbank | www.ecb.europa.eu
- ISO20022-Nachrichten | www.iso20022.org

Mehr Informationen finden Sie auch in der Broschüre "SEPA – der Countdown läuft", die Sie auf bankenverband.de bestellen bzw. herunterladen können. Sie erscheint in der Publikationsreihe fokus | unternehmen. Diese richtet sich an kleine und mittelständische Unternehmen und gibt ihnen konkrete Hinweise, wie sie ihre Finanzkommunikation verbessern können. Die Reihe erläutert zentrale Felder und Aspekte der Unternehmensfinanzierung und macht dabei auch die Perspektive der Banken verständlich.

